Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 25

Rubrik: Submissions-Anzeiger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

muniche mit Fragesteller in Correspondeng gu treten. Cs. Saber-

stich, Schreinerei, Kulm (Aargau).
Auf Fragen 491, 492 und 493. Geschweifte Kopfstücke und Stollen für Bettladen, Marmorplatten und Aufsäte, Handeuchständer liefert vorteilhaft Joh Kraver, Zürich V, Höschgasse Auf Frage 493. Wenden Sie sich an R. Burri, Drechkler,

Auf Frage 493. Wenden Sie fich an Alb. Bidmer, Drechler,

Meiringen.

Auf Frage 493. Bin gerne bereit, Mufter von Sandtuch. geftellen in liefern. S. Reifer, med. Dreherei, Tann-Ruti (8ch.). Auf Frage 493. Die Baster Drechstermarenfabrit liefert Sandtuchständer billigft und stehen Muster zu Diensten. Auf Frage 495. Die Baster Drechsterwarenfabrit liefert solche Schlegel rund und vieredig in allen holzarten.

solche Schlegel rund und vieredig in allen Holzarten.

Auf Frage 498. Eine Kreissäge, ganz in Eisen, mit schräg und in höhe verstellbarem Tisch mit Anschlägen und Winkeln zum Gehrungsschneiden ze. ist zu besichtigen bei Henri Graf u. Eie, Gerechtigkeitsgasse 4. Zürich.

Auf Frage 498. Wenden Sie sich an die Firma E. Kisling u. Co. (Ing E. Weber), Zürich-Enge. Diese baut Kreissägen nach 144 verschiedenen Modellen, darunter solche, die Ihren Anschlenungen nach jeder Richtung entsprechen. Auch sind solche Kreissägen, wie Sie wünschen, in aroker Anzabl in der Schweiz Rreisfägen, wie Sie munichen, in großer Angahl in der Schweiz im Betriebe.

Muf Frage 498. Gebr. Rnecht, Sihlhölgli-Bürich, Mafchinen. fabrit für alle Arten Holzbearbeitungsmaschinen, tonnte Ihnen solche Kreislagen nach neuester, bester Konstruttion liefern.

Auf Frage 499. Wenden Sie fich an die Firma E. Weber-

Landolt, Mengifen.

Auf Frage 499. Benden Sie fich an die Motorenfabrit

Betiton U. G. in Begiton. Auf Frage 499. Benben Gie fich an Unterzeichneten, ber Ihnen entsprechen tann und im lettern Falle solche fleine Maschinen am Lager find. 3 3. Berliat, Maschinenwerkstätte, Ugnach.

Submissions-Anzeiger.

Kriegsmaterialbepot auf der Kreuzbleiche in St. Gallen. Dachbecter-, Flaschner- und Schmiedearbeiten. Blane und Bedingungen liegen auf bem Bureau des Kantonsbauamtes gur Seinschungen liegen auf bem Suteau des Kantonsbauamtes gur Ginfict auf, woselbft auch die Preislisten in Empfang genommen werden tönnen. Eingaben sind dis Mittwoch den 21. September, abendst, verschloffen und mit der Ausschrift "Eingabe für Bauarbeiten zu einem Kriegsmaterialbepot" versehen, dem Baudepartement St. Gallen einzureichen.

Bafferberforgung Flurlingen. 1. Die Ausführung der Quellfasiungsarbeiten jamt Erstellen der Brunnenstuben; 2. die Erstellung des Reservoirs von 220 m³ Inhalt und des Schieberbäuschens in Beton samt allen Grab. und Nebenarbeiten; 3. die dusführung der Zuleitung zum Relervoir und des Rohinetes, famt den nötigen Grabarbeiten auf eine Totallänge von 2000 Metern. Material: Gußeiserne Mussenröhren tür Nieder- und Hochbrud. Kaliber: 180, 150, 120, 100, 75, 50, 40 mm.; 4. Lieser und Berfeten von 16 Oberflurhydranten, Schiebern, Gußtee 2c. Offerten für alle 4 Positionen ober auch nur für Position 2 find schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift "Wasserversorgung Fluringen" bis spätestens den 27. September 1898 an Herrn Gemeinderats-präsident J. Rubli zum Grundstein in Flurlingen einzureichen, bei welchem auch Pläne und Bauvorschriften eingesehen werden fönnen.

Wasserberung der Wasserbergung Münchenstein (Baselland). 1. Das Ausheben und Biedereindeden von zirka 3820 m Leitungsgraben, normale Tefe 1,30 m; 2. das Liefern, Legen und Berdichten der gußeisernen Röhren Berbindungsstücke, Schieber und Hybranten. Borschrift für Materiallieferung: "L. von Roll'sche Eisemwerke"; 3. Erstellung von ca. 70 Hausinstallationen. Pläne, Devis und Bedingungshefte, ausgesührt von Hausinster Angenieur in Role! können hei derru Kameindenrößent Bengiter, Ingenieur in Basel, tonnen bei herru Gemeindeprafibent Exweiterte Wasserweriorgung Oberstammheim. Die Gemeinde Oberstammheim eröffnet hiemit für die 1. Eeptember, mittags, an Legtern einzureichen. Gemeinde Oberstammheim eröffnet hiemit sür die 1. Abteilung der

erweiterten Bafferverforgung Ronturreng über : 1. Erftellung einer viertammerigen Sammelstube aus Cementbeton, samt Armaturen im Quellengebiet; 2. Liefern und Legen von 150 mm Gußröhren, Schiebern und Formstücken auf 890 m Länge und von 200 mm Gußröhren auf 180 m Länge, samt der erforderlichen Erdarbeit. Als Endtermin sür die Eingaben ist der 25. ds. Mts. angesett. Blane und Bauvorichriften liegen inzwischen bei Berrn Gemeind. ratspräfident Deringer dahier gur Ginficht auf, wofelbft Borausmaß und Gingabeformulare bezogen werden fonnen.

Bafferverforgung Appenzell. Die Bafferverforgung Up. penzell ift willens, ihr Hydrantennet an der Beigbad- und Mettlenstraße um je 120 m zu erweitern und ist geneigt, diese Baute in Aktord zu vergeben. Bezügliche Bauvorschriften liegen bei E. Fäßler, Feuerschauer, zur Einsicht auf. Eingaben sind schriftlich verschlossen mit der Ueberschrift "Basserversorgung Appenzell" bis pateftens ben 20 September 1898 einzureichen an die Feuerschau-Bermaltung Appenzell. Gingabe-Breisliften zur Ausfüllung fonnen bafelbit bezogen merden.

Dynamo. Borbehaltlich ber Genehmigung bes bezüglichen Rredites wird die Lieferung einer Dynamomafdine für das Geminar Rusnacht zur Konkurrenz ausgeschrieben. Die bezüglichen Bedingungen sind vom kantonalen Hochbauamt zu beziehen. Offerten bis 24. September 1898 an die Direktion der öffentlichen Arbeiten, Bürich.

Für unfere Renbanten an der Waldftatter-Winfelriebftrafge in Lugern find auf dem Bege der freien Ronfurreng die Glafer, Schreiner-, Schloffer-, Parquet-, Terrazzo-, Malerund Tapeziererarbeiten, fowie die Lieferung der Rolljaloufieund **Rollladen** zu vergeben. Die Eingabeformulare können bei ben herren Architekten F. Humhler, Götheftiaße 12, Zürich I und Bb. Thomas in Luzern begogen werden, und ift dafelbst auch die 22. September 1898 an die Algemeine Aftien-Baugesellschaft, Burich I, Brandschenksfraße 16, einzureichen.

Die Fifchergefellichaft Balchicht bedarf in eine neue Brutanstalt vorläufig 120 Stud Brutfiebe von 59 cm gange und 85 cm Breite. Fachleute solder Arbeiten mogen ein Probeftud anstalt vorlaufig. Fachleute solder Arbeiten mogen ein Devolpen. Be-35 om Breite. Fachleute solder Arbeiten mogen ein Devolpen. Be-nannte Lieferung muß bis spätestens 15. Oftober abgeliefert werden könner. Eingaben sind zu richten an die Fischergesellschaft

Baldmyl am Bugerfee. Bur ben Riechenban Rengibuhl (Luzern) wird die Lieferung des Sociels, die Maurer- und Zimmerarbeit zur Uebernahme ausgeschrieben. Eingabetermin ift der 24. Sept. 1898. Näheres beim bauleitenden Architetten Bilh. Sanauer in Lugern.

Wafferverforgung. Die Einwohnergemeinde Bargen (Amt Aarberg) beabsichtigt in den fog. Erlimatten, Gemeinde Bargen, bas vorhandene Brunnwaffer abzufaffen und durch Cementrohr in ein Reservoir zu leiten, sowie von dort aus die nötigen Ableit-ungen im Dorf für ca. 30 Brunnen in Eisen und Gaßrohr zu erstellen. Nähere Austunft sowie Devise en blanc sind beim Gemeinderatspräsidenten, Hrn. Ich. Känel, zu erheben, wo auch Angelote bis zum 27 September schristlich unter der Ausschrift

"Basservorgung" entgegengenommen werden. Die Erd-, Maurer., Steinhauer- und Bauschmiede-arbeiten, sowie die Lieferung von Walzeisen und Gussäulen für die landwirtschaftliche Versuchsaustalt auf dem Liebefeld bei **Bern.** Bläne, Bedingungen und Angebotsormulare find bei der Direktion der eidgen. Bauten in Bern (Bundeshaus Weftbau, Jimmer Nr. 97) zur Einsicht ausgelegt. Uebernahmsofferten sind verschlossen unter der Ausschrift "Angebot für Versuchsanstalt Liebefeld" bis und mit dem 20 September nächstin franko einzureichen.

feld" bis und mit dem 20 September nächtigin tranks eingureichen. Erftellung einer Berbindungsstrafte zwischen Jäziwyl und Kornberg (Bern) mit einer Gesantlänge von 2947 m und einer Voranschlagsfumme von Fr. 41,895.30. Pläne, Kostenanschlag und Bedingnisheft liegen beim Präsidenten der Straßenbautommission, herrn Chr. Luthi, Gemeindeprafibent in Oberhunigen, jur Ginsicht auf. Bezügliche Uebernahmsofferten, in Prozenten über ober unter ben Einheitspreisen des Koftenanschlages ausgebrückt, sind dem genannten Kommissionsprasidenten schriftlich mit ber Aufschrift "Rornbergstraße" bis jum 20. September nachsthin einzureichen.

Die Albgenoffenschaft Fanin (Gemeinden St. Beter, Pagig und Molinie) eröffnet Konturrenz über attordweise Ausführung nachstehender Arbeiten: 1. Bau eines gemauerten Schermens für 140 Kühe; 2. Erstellung einer **Wafferleitung** von 730 m Länge; 3. Aulage einer Wiefe von 15,500 m2 Inhalt samt Bau eines Senftalles. Die Arbeiten werden famthaft ober für jedes Objekt besonders vergeben. Bevorzugt werden bei gleichen Preisofferten solche Uebernehmer, welche alle drei Projekte auszuführen willens sind. Singabefrist dis 25 September. Plan und Bauvorschriften liegen zur Einsicht auf bei der Alpkommission Fanin in St. Peter, Graubünden.

Erstellung einer ca. 100 M. langen Usermaner, unters

halb des Dorfes Oberngert. Rlan und weitere Bebingungen tonnen beim Sefretariat der Baudireftion (Rantonstanglei Zug) eingesehen werden. Eingaben sind bis und mit Montag 19. September 1898 an die Baudirektion Zug einzureichen.

Wafferverforgung Oberaach (Thurgan). Sansleitungen. Bewerber wollen Offerten verschloffen mit der Aufschrift "Bafferverlorgung Oberaach" sofort an den Bräfibenten, herrn Ernft Rutisbaufer einreichen.

Erftellung bon zwei Bruden aus Cement-Beton und Gifen über den Bach zwischen Elfingen und Bögen (Aargau). Plane und Bauvorschriften liegen auf der Gemeindetanglei Elfingen gur Ginficht offen. Uebernahmsofferten find bis und mit dem 24. Gep. tember 1898 dem Brafidenten der Ausführungstommiffion einzureichen.

Erftellung vorläufig eines, einem Rauminhalt von 216 m3 entsprechenden neuen Rachelofens im Schulhaufe ber Gemeinbe Sornuffen. Bezügliche Uebernahmsofferten find bem Gemeinde. rat bis jum 25. September nachfthin fdriftlich einzureichen, melder auch über die aufgestellten Bedingungen nabere Mustunft erteilt. Dem Uebernehmer fonnte eventuell fpater die Lieferung weiterer

Defen übertragen merden.

Die Grab-, Maurer., Steinhauer- (Granit und Sandstein, Jimmermanns, Solzement, Spengler- und Schmiede-Arbeiten, fowie Balz- und Sußeisenlieserung für ein Fabrit-gebände auf der Schlößliwiese in St. Fiden. Blane und Bau-beschrieb, sowie Borausmaße sind bei L. A. hiller, Architekt in St. Gallen einzusehen und bezügliche Offerten bis 18. September fdrifttid einzureichen.

Stellenausschreibungen.

Die Stelle bes Jugenteurs für bas Banamt ber Stabt Chur ift wieder gu bejegen. Afpiranten haben ihre Unmelbungen nebft Angabe ber Geholisanspruche fchriftlich und mit ber lieber-fchrift "Anmelbung" ipateftens bis jum 25. September unter Beilegung ihrer Ausweise über wiffenicaftliche und prattifche Befahi. gung, namentlich im Tiefbauwesen, Stadtpraf. Camenisch einzusenden. Renntnife im Sochbauwesen erwunscht. Ueber Geschäftstreis, Berpflichtungen ze gibt die Inftruttion Austunft, welche auf ber Stadtfunglei eingefehen oder von ihr bezogen werden tann.

Sprechfaal.

(Dhne Berantwortlichfeit der Redaftion.)

In Nr. 9 vom 1. Sebtember I. J. des T. "Sch weiz. Bau-Blatt" wird unter "Sprechsaal" auf Seite 289 mit-geteist, daß Br. in Cz. — Bührer in Constanz — den Thon "als zur Ziegelsabrikabrikation ausgezeichnet" bezeichnet habe, für eine Ziegelei, die mit Fr. 350,000 Kapital gegründet worden sei-Es ift anzunehmen, daß dies die neue Ziegelei Därligen bei Inter-laken sein könnte. Ich erklärte seiner Zeit das betreffende Thon-material als gut und zwar den Thon, der nicht mit kleinen Steinen untermischt ift, für sofortigen Geb auch besähigt Dagegen der mit vielen Steinchen untermischte Ihon musse vor Verwendung geschlämmt werben, was auf dieser Stelle nicht schwer wird, weil Basser zum Schlämmen reichlich vorhanden ist. Es ist aber betreffende Wefellichaft in allen Dingen ohneirgend= welche Fühlung mit mir bei besinitiver Grundung und beim Bau für sich voran gegangen. Im übrigen sind benn boch biejenigen Unternehmer, die in der Schweiz und angrenzend mahrend ben letten Jahren Ziegeleien erstellt haben, nicht solch plans und ziellose, ja schwachstunige und blöde Menschentinder, wie dieselben im "Sprechsal" abgethan werden. Im Gegenteil, diese Männer wissen genau, wozu sie sich entschlossen haben. Darunter ist ein Mann, der mir entgegenhielt: "In die Ziegeleiein hinein ich geboren; von meiner frühesten Jugend auf habe ich mitgearbeitet, mit überlegt, mit projettiert; ich weiß auf habe ich mitgearbeitet, mit überlegt, mit projektiert; ich weig genau, was heute geleistet wird, dazu besähigen mich meine Reisen." Pum aber will ich auch das Beste! Das waren ernste Auseinander-setzungen; hier konnten nur praktische Gründe vorgeführt werden, weder von der einen, noch von der anderen Seite wurden sich Komplimente gemacht, die Entscheidung fand streng in objektivster Beise statt: Ueberzeugung allein gab den Ausschlag und zwar immer an der Seite des vorhandenen, tüchtigen Werksitivses, der jedes Bro und Contra mit zu erwägen verftand. -- Man muß diese Männer selbst kennen, man muß sie beobachtet haben, wie ernst und vielsach sehr kritisch dieselben vorgegangen sind. Da hat man sich ohne weiters ein halbes Jahr geben laffen. Nie habe ich das Stillschweigen unterbrochen, fällt mir auch gar nicht ein: wer meine Dienste nicht haben will, mag seine Wege weiter gehen. Die Neuanlagen find auch berart, daß folche fich felbst Satisfaktien verschaffen.

Bern da 3. B eine solch angesochtene Ziegelei seit Jahren jährlich mit nur 34 Arbeiter we't über 6 Willionen Stud Waaren produziert, mo andere Unlagen für eine folche Broduttion mindeftens die doppelte Ungahl Arbeiter erfordern, fo liegt in biefer Thatfache

ein Moment, der von den Fachgenoffen nicht überfehen werden barf. Die Männer, die im "Sprechfaal" als Männer zweiter Qualität tagiert sind, wissen genau, was sie wossen; sie versehen sich mit Berkleitern und Vorarbeiten, die Praxis haben, die jolid sind und auf welche man sich verlassen kann. Unternehmer und Werkleiter arbeiten heute schon mit Erfolg zusammen. Wir haben es hier

durchaus mit fehr fleißigen Ehrenmannern gu thun.

Unter diesen hochachtbaren Firmen sind solche, die schon vor 30 Jahren mit demselben Ziegeleitechniker gebaut haben; heute aber, nach 30jährigem Zusammenwirken mit demselben Fachmann ihre Anlagen weiter und zeitgemäß auf doppelte Leistung ausbauen. Dies ist beste Anerkennung; hier kommen Phrasen nicht auf! — Die Belt fieht nicht sittl: was ernstes Schassen und Ringen burch mehr als 30 Sahre hindurch gut erreichen vermochten, muß in diesen Neuanlagen selbst eingehend beobachtet und kritisch geprüft werden. Nie flattiere ich neuen Ressektanten, sällt mir gar nicht ein; dennoch aber din ich mit Aufträgen überhäuft.

Jatob Bührer.

Biegelei-Grundung Darligen.

3m Laufe des letten Jahres machte eine Nachricht die Runde Im Laufe des ietzen zugres machte eine Kaartigt die Kunde in den schweizerischen Zeitungen, daß ein Gründer Consortium in allen, oder so weit möglich in allen, Schweizer Kantonen mech anische Ziegeleien ins Leben zu rusen beabsichtige. Den Reigen, wie man bald ersuhr, sollte eröffnen eine Ziegelei in Wiedlisdach, Solothurn, wo Gemeindemitglieder und Nachbaren schweize der in Wiedlisdach, Beit fich nach einer derartigen Induftrie, b. h. nach einem tapital. der such naben einer beratrigen Indiante, v. 3. nach einen facht labitater Angaben über Dimensionen und Produttion der zu erstellenden immensen Fabrit und fügten bei, daß eine eigens zu diesem Behuf zu erbauende Briide über die Aare das Etabl ssement mit der Bahn verbinden follte!

Spater murbe es wieder ftill, und über die Stellen, mo bie Behmgruben eröffnet werden follten, fahrt noch immer ber Bflug

ober der Heuwagen. Gin Projekt in Basel wurde mit weniger Geräusch in Scene gesetzt, aber einstweilen kaufte man einen Landsompley für über 100,000 Fr. und baute feine Fabrit darauf, weil zwar Lehm da sein, aber der Letten sehlen soll. Dagegen sinden wir den Namen des leitenden Gründers als Mitalied des Initiativ Comités für eine Ziegelei in Tärligen und als Referenten und Mitglied des Initiativ. Comités für die Ziegelei in Sornthal. Wenn wir anders richtig berichtet sind, war früher ichon mit

Wenn wir anders statig verlichte into, war früher ichn inti der betr. Liegenschaft in Sornthal viel versucht worden, hatte sie ihren Inhabern schon manche Sorge bereitet und war sie auch schon als staatliche Molfereischuse benutzt worden. Nun sollte sie eine Ziegeset werden, die zu niedrigsten Ansähen sür den Vertauf der Produkte, und nach üblichen Amortisationen und Abschreibungen, noch 91/40/0 des Aktienkapitals für Dividende, Tantlomen und Dividendenreserve abzuwerfen berusen war.

Dividendenreserve adzuwersen berufen war. Wie wir vernehmen, hat das Aublikum diese aussichtsreichen Aktien nicht haben wollen und sei d'e Gründung für einstweilen unterblieben. Wehr Glick hatten die Initianten mit dem Unternehmen in Därligen, denn diese Fabrik ward effektiv gebaut. Därligen ist, wie ein Artikel im "Simmenthaler Blatt" sagt, eine arme Gemeinde, und sein Boden trägt nur spärlich ab für den Urterhalt seiner Gemeinde. "Deshald trat", wie der Artikelschreiber im "Simmenthaler Blatt", ein Mann mit Schulbildung, erröhlt die gekomte Repollerung ausgmmen und sagte sich Inergahlt, "die gesamte Bevolterung gusammen und Sagte fich; In-

ichreiber im "Simmenthaler Blatt", ein Mann mit Schulbildung, erzählt, "die gesamte Bevölkerung zusammen und sagte sich; Inbustrie ist der einzige Woment, der uns armen Hausditern einen
Brodtorb ichasst. Fremdenindustrie bringt den Därligern keinen
Bsennig. Was wollten die Fremden in unsern Schattenviertel
sinden?" Lassen wir dem "Simmenthaler. Blatt" das Bort:
"Nun ist bekanntlich zur Erstellung einer Ziegesei der Hauptsafter das Borhandensein von Lehm. Böse Zungen äußerten sich
mehrmals, Schreiber dies hat es selbst gehört: "Därliger hei ja
ket Lät". Wähnen jolche Leute, wir erstellen ein Wert, zessen Grekellungskoken die Summe von 300,000 Fr. überskeigen, ohne Borstudien gemacht zu haben? Rein, wenn wir schon numme vor
Därlige si", das ABC haben wir, wenn schon nicht geläusig, doch
ganz gesernt und haben auch gelernt, daß man die Sache nicht
angreisen soll, wie die Ganssoser, die erst zum Berstand kamen,
als sie im Brunnen drunten lagen" (Warrum wächst dort
nicht zu auf Lehmboden?) "Humuserde ist auf diesen Grundsstüden nicht viel, Lehm tritt überall frei zu Tage. Sondierungen
und Ausswerfen von Prodierlödern, alles unter ziemlich großem
Rossenauswand und mit größter Sorgsalt ausgeführt, haben ergeben, das überall Lehm vorhanden und zwar wechseln die Schicken
zwischen 1 bis 4 Meter Tiese. Dieses zur Bernhögung derer, "die
tei Lät gseh hei de Tartier. fei Lat gieh bei &'Darlige."

"Eine zweite Frage ift nun die, eignet fich benn nun auch der Lehm gur Biegelfabritation? Dieses beurteilen tonnen nur Fach-manner, beren wir leiber hier teine haben, aber ich glaube an andern Orten auch nicht. Kun wir wußten uns zu hessen Bein wir johon nicht gerade geläufig lesen können, viele Wörter gar nicht kennen, d. h. deren Bedeutung, so brachten wir durch buchstadieren und lautieren die Ramen derer heraus, die Lehm prüfen. Berr Byrotechniter Jatob Buhrer von Conftang prujen. Dert phrocemitter Fatob Buhrer von Constanz war zu wiederholtenmalen hier an Ort und Stelle und prüste das Gemisch. Ein von ihm ausgearbeitetes Gutachten erflärt unsern Ihon als ausgezeichnet geeignet zur Ziegeslabrikation. Schreiber dies kann jedem ders verlangt, selbiges Dokument vorweisen. Weiter buchstabiert sanden noch einen. Derr Ziegeseibirektor Schawalder von Moutier hat und ebenfalls ein Gutachten abgegeben, das sich über alle Faktoren sehr günstig äußert. Doch weil schotzenkalb gesoor uns ebenfalls ein Gutachten abgegeben, das sich über alle Faktoren sehr günstig äußert. Doch weil schattenhalb gelegen, sind wir schwach an Borstellungen, wir müssen die Sache sehen. Lät in Kisten verpact und begleitet von der Frachtlarte mit der Abresse. Paurden Burten Burten Burten Burten, Krotechniker in Constanz, war ein serneres Manider, getsan im März 1897. In der Wuhrmann's schen Fabrik in Constanz wurde unser Lehm verarbeitet und Herren Feller-Liechti, Ziegeleibesitzer in Töß besorgte den Brand der geformten Stücke. Blutrote, harte, glodenhell tönende und kalkfreie Ware wurde uns retour gefandt. Muster zur Einsicht kann Schreiber dies jedermann vorlegen. (Es wäre interessant, sie mit der in Därligen selbst gebrannten Ware zu ver